

Die Nordwest Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat die vorliegende PDF-Datei auf Wunsch des Mandanten erstellt. Wir weisen darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt und ausschließlich die unterzeichnete Originalfassung maßgeblich ist.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte weisen wir darauf hin, dass sich unsere Verantwortlichkeit – auch gegenüber Dritten – allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (AAB vom 1. Januar 2024) richtet.

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023**

mit Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers  
und Lagebericht

der

**Life Science Nord Management GmbH**

Hamburg

# Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

---

### AKTIVA

---

		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.072,00	3.923,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		30.543,00	42.319,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.458,92		228.156,69
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>49.617,53</u>		<u>41.089,04</u>
		136.076,45	269.245,73
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		224.082,42	102.743,60
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		199.345,01	223.516,09
		<u>592.118,88</u>	<u>641.747,42</u>

<b>PASSIVA</b>			
	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	62.500,00		62.500,00
II. Gewinnvortrag	23.213,60		1.710,27
III. Jahresüberschuss	<u>21.844,90</u>		<u>21.503,33</u>
		107.558,50	85.713,60
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>			
		32.607,00	46.234,00
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen		91.780,32	155.670,37
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.597,60		41.643,17
(davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 43.597,60; Vorjahr: TEUR 42)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>38.875,46</u>		<u>13.497,63</u>
(davon aus Steuern: EUR 37.885,00; Vorjahr TEUR 12)		82.473,06	55.140,80
(davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 1.017,46; Vorjahr TEUR 1)			
(davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr: EUR 38.875,46; Vorjahr TEUR 13)			
<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		277.700,00	298.988,65
		<u>592.118,88</u>	<u>641.747,42</u>

## Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

		2023	2022
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		383.158,31	361.246,18
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.508.282,55	1.601.101,84
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-264.181,11	-350.983,00
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-985.621,14		-870.300,44
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: EUR 887,56; Vorjahr: TEUR 2)	<u>-199.487,56</u>		<u>-172.392,83</u>
		-1.185.108,70	-1.042.693,27
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-25.645,72	-71.767,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-395.163,14	-475.402,44
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		716,74	0,20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-25,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-189,03</u>	<u>0,00</u>
10. Ergebnis nach Steuern		<u>21.844,90</u>	<u>21.502,33</u>
11. Sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>1,00</u>
12. Jahresüberschuss		<u><u>21.844,90</u></u>	<u><u>21.503,33</u></u>

**Life Science Nord Management GmbH, Hamburg**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

(Amtsgericht Hamburg, HRB 87379)

**I. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 (1) HGB. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages jedoch die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften anzuwenden.

Es wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen (going concern). Konkrete Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei Zugängen von abnutzbaren Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Seit dem Geschäftsjahr 2018 werden Sachanlagen mit Anschaffungskosten über €250,00 und bis €800,00 aus Vereinfachungsgründen im Jahr ihrer Anschaffung sofort in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Zuschüsse für Investitionen in Anlagegüter werden entsprechend der Bestimmungen im Zuwendungsbescheid in einen Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen eingestellt. Dieser Sonderposten wird erfolgswirksam über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Aufgrund zum Handelsrecht abweichender Bestimmungen im Zuwendungsbescheid bei der Behandlung geringwertiger Anlagegüter bis 2010 weichen der Buchwert des Anlagevermögens und des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen geringfügig voneinander ab.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Bei der passivierten Rückstellung für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen wurde wegen Unwesentlichkeit für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von einer Berücksichtigung künftiger Preissteigerungen und einer Abzinsung der Verpflichtung abgesehen.

Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nettobetrag passiviert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten erfasst Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### **III. Angaben zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Mitarbeiterprämien (T€ 35), andere personalbezogene Verpflichtungen (T€ 19), Aufbewahrungskosten (T€ 13), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 9) sowie drohende Betriebskostennachzahlungen (T€ 15). Abweichend zu den Vorjahren, wurde keine Rückstellung für eine eventuelle Rückzahlungsverpflichtung gebildet, da es Zusagen gibt, dass der Überschuss aus nicht institutionellen Mitteln des Geschäftsjahres im Folgejahr verwendet werden darf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalten besichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg und des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von T€ 1.376 enthalten.

### **V. Sonstige Angaben**

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt T€ 97. Er betrifft im Wesentlichen den mehrjährigen Mietvertrag der Geschäftsräume in Hamburg in Höhe von T€ 80 (ohne Berücksichtigung der jährlichen Indexanpassungen) und die Miete für die Geschäftsräume in Kiel in Höhe von T€ 6. Neben den finanziellen Verpflichtungen für Miete bestehen Leasingverpflichtungen für Sachmittel in Höhe von T€ 4 und für Kfz-Leasing in Höhe von T€ 7.

Im Geschäftsjahr wurde für den Abschlussprüfer für die Abschlussprüfungsleistungen ein Honorar in Höhe von T€ 5 berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmer beschäftigt und ein Geschäftsführer. Von den Arbeitnehmern sind elf vollzeit- und drei teilzeitbeschäftigt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Geschäftsführer (= ausgeübter Beruf) vom 01.06.2022 bis zum 31.12.2023 war Herr Dr. Jürgen Walkenhorst. Für die Zeit ab dem 1. Januar 2024 ist interimswise Frau Maike Honold als Geschäftsführerin bestellt worden.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung für das Berichtsjahr betragen T€ 167 (Vorjahr: T€ 128):

Hiervon entfallen:

T€ 110 (Vorjahr: T€ 106) auf eine erfolgsunabhängige feste Vergütung:

- Herr Dr. Jürgen Walkenhorst T€ 110

T€ 17 (Vorjahr: T€ 22) auf eine erfolgsabhängige Vergütung:

- Herr Dr. Jürgen Walkenhorst T€ 17

sowie T€ 3 (Vorjahr: T€ 1) auf Sachbezüge und T€ 37 auf eine einmalige Zahlung für Herrn Dr. Walkenhorst.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr:

- Frau Staatssekretärin Julia Carstens (Vorsitzende), Kiel
- Herr Staatsrat Andreas Rieckhof (stellv. Vorsitzender), Hamburg
- Frau Staatsrätin Dr. Eva Gumbel, Hamburg
- Herr Staatssekretär Guido Wendt, Kiel
- Frau Prof. Dr. Heike Wachenhausen, 1. Vorsitzende des Life Science Nord e.V. /Wachenhausen Rechtsanwälte, Lübeck
- Frau Dagmar C. Schneider, Vorstandsmitglied des Life Science Nord e.V. / nandatec GmbH, Lübeck

Mit nahestehenden Personen wurden Geschäfte wie folgt getätigt:

Freie und Hansestadt Hamburg als Gesellschafter

–	Erhalt von Zuschüssen	T€	440
–	Projektförderungen	T€	378

Land Schleswig-Holstein als Gesellschafter

–	Erhalt von Zuschüssen	T€	440
–	Projektförderungen	T€	118

Life Science Nord e.V. als Gesellschafter

–	Erbringung von Dienstleistungen (u.a. Organisation und Durchführung von Veranstaltungen/Messen; Community-Management)	T€	145
–	Untervermietung	T€	3

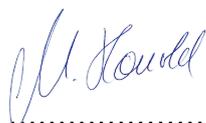
Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung zum Hamburger und Schleswig-Holsteiner Corporate Governance Kodex abgegeben und öffentlich zugänglich gemacht.

## **VI. Nachtragsbericht**

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Unternehmenssituation - mit Ausnahme des Wechsels der Geschäftsführung - oder des Branchenumfelds ergeben.

Aufgrund der Kündigung der Mieträume zum 31.12.2024 durch den Vermieter werden die LSN GmbH und der LSN e.V. zum Ende 2024 neue Büroräume beziehen. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es noch kein finales Objekt.

Hamburg, den 12.04.2024



.....  
Maike Honold  
Geschäftsführerin

## Life Science Nord Management GmbH, Hamburg

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2023

	<u>Anschaffungs-/Herstellungskosten</u>			
	1.1.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	155.196,14	3.396,76	4,00	158.588,90
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	227.535,41	8.636,96	11,00	236.161,37
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>382.731,55</b>	<b>12.033,72</b>	<b>15,00</b>	<b>394.750,27</b>

<b>Abschreibungen</b>				<b>Buchwerte</b>	
1.1.2023	Zugang	Abgang	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
151.273,14	5.243,76	0,00	156.516,90	2.072,00	3.923,00
185.216,41	20.401,96	0,00	205.618,37	30.543,00	42.319,00
<u>336.489,55</u>	<u>25.645,72</u>	<u>0,00</u>	<u>362.135,27</u>	<u>32.615,00</u>	<u>46.242,00</u>

## **Lagebericht 2023 der Life Science Nord Management GmbH**

### **I. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branchen**

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung kam im nach wie vor krisengeprägten Umfeld auch 2023 ins Stocken. Die prognostizierte Erholung der deutschen Wirtschaft von dem tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 setzte sich nicht weiter fort.

Die Energiekrise und geopolitische Spannungen wie der Ukraine Krieg verunsicherten weiterhin Produzenten und Investoren ebenso wie Konsumenten.

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2023 leicht zurück und rutschte ins Minus (-0,1%).

Die Energiepreise, die im Jahr 2022 infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine extrem angestiegen waren, stabilisierten sich 2023 auf hohem Niveau und belasteten insbesondere die Industrieproduktion. Steigende Zinsen verschlechterten die jahrelang günstigen Finanzierungsbedingungen, was Investitionen in allen Wirtschaftsbereichen bremste. Trotz jüngster Rückgänge dämpften die nach wie vor hohen Preise die Konjunktur auf allen Wirtschaftsstufen.

Neben den hohen Energiepreisen war auch die Materialknappheit weiter ein Problem für die Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe. Zudem erhöhten sich infolge der Tarifabschlüsse die Lohnkosten.

Der bereits im Jahr 2022 merkliche Fachkräftemangel hat im Jahr 2023 leicht zugenommen. Obwohl die hohe Zuwanderung und eine steigende Erwerbsbeteiligung zu einem neuen Höchststand an Arbeitskräften auf dem Arbeitsmarkt führten (45,9 Mio. Personen), bleibt auch in der industriellen Gesundheitsbranche, Pharma- und Biotechnologiesektor, Medizintechnik der Mangel an Fachkräften ein großes Thema.

Hinsichtlich der industriellen Gesundheitswirtschaft ist langfristig weiterhin mit einer insgesamt positiven Aussicht zu rechnen. Die sich im Rahmen der Corona-Pandemie etablierte mRNA-Technologie wird perspektivisch auch für eine Vielzahl anderer Indikationen neue Therapien ermöglichen. Auch in anderen Bereichen der im Vergleich zu vielen anderen Branchen sehr forschungsbasierten Gesundheitsbranche gibt es zahlreiche relevante Innovationen, so im Bereich der personalisierten Medizin, die den Unternehmen neue Wettbewerbsoptionen eröffnen. Auf der Nachfrageseite ist mit einem erhöhten Bedarf aufgrund des demographischen Wandels und mit einer erhöhten Nachfrage in verschiedenen Regionen der Welt aufgrund eines steigenden dortigen BIPs zu rechnen.

Unverändert bleiben allerdings weitere Herausforderungen für die Gesundheitswirtschaft bestehen, insbesondere die gesetzlichen Anforderungen zur Entwicklung und dem Inverkehrbringen ihrer Produkte (MDR, IVDR). Hiervon sind insbesondere die klein- und mittelständischen Unternehmen betroffen. Ferner ist die industrielle Gesundheitswirtschaft durch die eingangs erwähnten Probleme betroffen: Im Bereich der Lieferketten, der Energieversorgung und des Zugangs zu Fachkräften.

Die Lage der öffentlichen Haushalte ist auch ohne die Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie nach wie vor angespannt. Zu den finanziellen Belastungen für Bund, Länder und Gemeinden sind hier beispielsweise Aufwendungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe, finanzielle Unterstützung der Ukraine und Aufwendungen für militärische Aktivitäten zu nennen. Insbesondere zählen hierzu auch die hohen Ausgaben für die Gas- und Strompreisbremse.

Des Weiteren ist in den kommenden Jahren mit einem stark steigenden Finanzbedarf insbesondere im Bereich der Anpassung und Bekämpfung des Klimawandels, der Ausgaben in Verbindung mit dem demographischen Wandel, der Erneuerung der Infrastruktur und der Erhöhung der Verteidigungsausgaben zu rechnen.

Zudem wird in den kommenden Jahren, durch die im Grundgesetz und in den Landesverfassungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins verankerte Schuldenbremse ein hoher Druck zu Einsparungen bei öffentlichen Ausgaben einsetzen.

Vor diesem Hintergrund bewegt sich LSN M GmbH weiterhin in unruhigen und aktuell schwer abschätzbaren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

## **II. Geschäftsaktivitäten im Jahr 2023**

LSN M GmbH ist eine Projekt- und Servicegesellschaft zur Unterstützung der Life Science Aktivitäten in Norddeutschland. Diese Aktivitäten werden für ein international wettbewerbsfähiges Cluster gebündelt. Als zentrale Anlaufstelle steht LSN M GmbH in allen Fragen zum Thema Biotechnologie, Medizintechnik und Pharmazie zur Verfügung.

LSN M GmbH initiiert strategische Projekte und unterstützt die Förderung von Unternehmen, Wissenschaftlern und Institutionen, die zur Profilierung des Standortes Hamburg / Schleswig-Holstein beitragen. Als Clustermanagement vernetzt LSN M GmbH Wirtschaft und Wissenschaft in Norddeutschland.

LSN M GmbH konnte sich im Jahr 2023 wieder zunehmend auf die in der LSN-Clusterstrategie 2024 umrissenen Themenfelder fokussieren.

In dem Strategiepapier, welches von der Vision „Wir wollen gemeinsam die weltweite Gesundheitsversorgung zukunftsgerichtet gestalten – aus Norddeutschland heraus!“ geleitet wird, werden sechs strategische Ziele festgelegt, die als übergeordnete Handlungsorientierungen gelten:

- Stärkung der Kompetenzen in ausgewählten Bereichen, um internationale Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen
- Steigerung des Innovationsoutputs durch neue Kooperationsformen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
- Erzeugung von Wettbewerbsvorteilen durch die Unterstützung der Clustermitglieder im Umgang mit den Umbrüchen der Digitalisierung
- Unterstützung bei der Bewältigung der wachsenden globalen Anforderungen des regulatorischen Rahmens („Regulatory Affairs“)
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region durch eine engere Verzahnung von Life Science und Gesundheitswirtschaft
- Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit zur Stärkung der Magnetwirkung für Neuansiedlung, Fachkräfte und führende Innovationsakteure

Davon abgeleitet werden sechs operative Ziele, die durch die Umsetzung von Maßnahmen erreicht werden sollen:

- Durch Themenschwerpunkte Kompetenzen ausbauen und auch sichtbar machen
- Cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern
- Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern
- Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln
- Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten
- LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen

An ausgewählten operativen Zielen wurde im Jahr 2023 gearbeitet:

#### *Themenschwerpunkte*

LSN M GmbH setzt in folgenden Themenbereichen besondere Akzente und hat hierfür auch Förderprojekte von den beiden Bundesländern Schleswig-Holstein und Hamburg sowie der EU eingeworben:

- Infektion und Hygiene
- Digitale personalisierte Medizin

Ziel ist es, in den Schwerpunkten Kompetenzen aus Industrie und Wirtschaft unter Einbeziehung der öffentlichen Forschung zu bündeln, zu koordinieren und im Sinne innovativer Medizin langfristig positive ökonomische Effekte in der Region zu erzielen.

Für die Umsetzung dieser Strategie im Handlungsfeld Infektion und Hygiene wurde das Projekt *HIHEAL*, das gemeinsam als Clusterbrücken-Projekt mit der Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH (GWHH) geplant und beantragt wurde, im Jahr 2016 gestartet.

Parallel zum Projekt *HIHeal* konnte zusammen mit der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt *eHealth* akquiriert werden, welches die Synergien zum Schwerpunkt Digitale Gesundheit bündelt. Die LSN M GmbH war hier Kooperationspartner und gestaltete die inhaltliche Ausrichtung mit. Weiterhin wurden die Akteure des Clusters LSN M GmbH in das Projekt eingebunden. Beide Projekte haben im zurückliegenden Jahr in allen geplanten Handlungsfeldern zahlreiche Aktivitäten entwickelt.

Die Projektförderung für das HIHEAL Projekt lief Ende 2022 aus. Eine Zwischenfinanzierung konnte gesichert werden. Das Projekt HIHEAL next level transition startete im Januar 2023. Hier ging es maßgeblich um die Suche nach einem Verbundpartner, um das eigentliche Projekt HIHEAL next level ab Januar 2024 fortzuführen. Es wurde Ende 2023 ein Antrag, gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, eingereicht. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde schon bewilligt.

Mit dem Projekt *PILLOT*, das zum Jahresbeginn 2020 startete, wurde das Thema digitale personalisierte Medizin als Schwerpunkt im LSN-Cluster gestärkt, um weitere Clusterakteure zu vernetzen und Innovationsprojekte initiieren zu können. Auch in diesem Projekt konnten zahlreiche Aktivitäten umgesetzt werden und die Vernetzung der relevanten Cluster-Akteure gestärkt werden. Das Folgeprojekt P.I.L.O.T. 2.0 startete am 01.03.2023 erfolgreich und wird aus schleswig-holsteinischen EFRE-Mitteln gefördert.

### *Cross-sektorale Innovation durch verbesserte Infrastruktur erleichtern*

Hinsichtlich des Zugangs zu Infrastruktur konnten verschiedene Start-ups insbesondere bzgl. des Zugangs zu Laborflächen unterstützt werden.

Im Hinblick der Förderung von cross-sektoralen Innovationen lieferte die LSN M GmbH auf verschiedene Art und Weise relevante Beiträge. So konnten durch vielfältige Vernetzungsaktivitäten, vor dem Hintergrund der zunehmenden interdisziplinär verankerten neuen Technologien in der Medizin, Clusterakteure aus den verschiedenen Teilbereichen der Medizin in Kontakt gebracht werden. Ferner beteiligte sich die LSN M GmbH an zahlreichen Aktivitäten gemeinsam mit Clustern aus anderen Branchen, um hierdurch branchenübergreifende, somit cross-sektorale Innovationen zu ermöglichen.

### *Zugang zu Wissen und Fachkräften als Schlüsselressource erleichtern*

Die Aktivitäten der LSN M GmbH in diesem Themenbereich erstrecken sich auf zahlreiche Felder.

Ein zentrales Feld ist die Vermittlung von bzw. die Ermöglichung des Zugangs zu relevantem Fachwissen für die jeweiligen Cluster-Akteure.

Ein wichtiger Baustein hierfür sind die Arbeitskreise. Im Kontext der regulatorischen Anforderungen sind hier der Arbeitskreis „Regulatory Affairs“ und „CE-Dokumentation“ zu nennen.

Kooperiert hat LSN M GmbH auch bzgl. weiterer Veranstaltungen u.a. mit externen Partnern, wie dem Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY, NSF Prosystem, BioRegion, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, das Projekt HI Lübeck, dem Helmholtz Hereon und der Norddeutschen Initiative Nanotechnologie NINa e.V.

Ein weiteres zentrales Feld ist die internationale Vernetzung und somit der Zugang zu Wissen und Partnern außerhalb der Region.

Für die Fortsetzung und Ausweitung der Internationalisierungsaktivitäten wurde in der Vergangenheit das EU-geförderte Projekt *Magia2Market* eingeworben, dass in Kooperation mit drei weiteren europäischen Life Science-Clustern den Markteintritt von Medizintechnik-KMUs in den USA, China und Japan unterstützt. Das Projekt endete im Februar 2023.

Das Projekt „HALRIC“ startete am 01.04.2023 und ist ein Projekt finanziert aus Interreg-Öresund-Mitteln, welches die Vernetzung mit der Öresund-Region zum Ziel hat.

Forschungseinrichtungen bilden das Fundament für Innovationen im Bereich der Life Sciences. Nordeuropa, insbesondere die Region Öresund-Kattegat-Skagerrak (ÖKS), zu der neben Kopenhagen und Malmö auch Lund und Oslo zählen, wie auch Hamburg, verfügen über eine einzigartige Forschungslandschaft für die Life Sciences, in die in den letzten Jahren erheblich investiert wurde.

Das Hauptziel von HALRIC ist die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Krankenhäusern, großen Forschungsinfrastrukturen (MAX IV, ESS, EuXFEL und DESY) und kleineren Forschungseinrichtungen mithilfe von gemeinsamen Pilotprojekten, die innerhalb der Projektlaufzeit angestoßen werden sollen. Zudem wird durch HALRIC die Zusammenarbeit der Life Science Regionen gestärkt und ein gemeinsamer strategischer Dialog angestoßen.

Weiter war die LSN M GmbH auf verschiedenen internationalen Messen präsent.

Auf dem Norddeutschen Gemeinschaftsstand der Messe Arab Health 2023 in Dubai, auf dem sich eine Reihe von norddeutschen Unternehmen erfolgreich präsentierten, konnte wie vor Corona Niveau organisiert werden.

Auch auf der Medica in Düsseldorf war die LSN M GmbH zusammen mit Cluster-Akteuren auf dem Gemeinschaftsstand der WTSH vertreten.

Im Bereich der Biotechnologie-/Pharmazie organisierte die LSN M GmbH einen Gemeinschaftsstand auf der BioEurope in München, an dem sich zahlreiche Cluster-Akteure beteiligten.

Ein wichtiger Baustein zur Vermittlung von Expertise betreffend ausländische Märkte war auch 2023 der LSN-Arbeitskreis „Internationalisierung“.

Ein ebenfalls bedeutsames Themenfeld ist das Thema „Zugang zu Fachkräften“.

Die LSN M GmbH konnte sich einen Platz bei der „go-cluster“ Workshop-Reihe: Mit Design Thinking zu neuen/angepassten Angeboten“ im zweiten Durchgang sichern und bekam neben ausgewählten Clustern die Möglichkeit, in einem Prozess, der etwa ein halbes Jahr dauerte, intensiv an der Erarbeitung eines neuen oder angepassten Angebots für das Cluster zu arbeiten und konnte dabei von erfahrenen Coaches profitieren. Das Zwischenergebnis der Workshop-Reihe ist ein Prototyp für einen neuen Clusterservice im Kontext Fachkräfte-Recruiting, die insbesondere mittelständische Clusterunternehmen beim Employer Branding unterstützen und die Vielseitigkeit der Karriereperspektiven in der Clusterregion sichtbar machen soll. Die personelle und finanzielle Realisierbarkeit des potentiellen Recruiting-Services soll im nächsten Schritt in Abstimmung mit dem Gesellschafterkreis geprüft werden.

Weiterhin betrieb die LSN M GmbH erfolgreich die „LSN-Jobbörse“, ein Internet-basiertes Portal, in dem Mitgliedsorganisationen im Life Science Nord e.V. Stellenanzeigen einstellen können.

Des Weiteren war die LSN M GmbH im Oktober 2023 wieder auf der „T5 Jobmesse“ zugegen, um das Cluster-Informationsangebot zu Arbeitgebern und Stellenangeboten zu bewerben.

Nennenswert war auch die „Advanced Materials – Meet the Experts“ Veranstaltung in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dem Innovation Campus Lübeck, dem Helmholtz-Zentrum Heron und der Norddeutschen Initiative Nanotechnologie e.V. Ziel der Veranstaltung war es, dass Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen von Unternehmen gegenseitig die Forschungs- und Unternehmensschwerpunkte kennenlernen und die Möglichkeiten für künftige F&E Kooperationen ausloten.

In dem LSN-Arbeitskreis „Organisationsentwicklung“ werden spezifische Fragen der Arbeitsorganisation mit den Personalverantwortlichen der Clusterunternehmen diskutiert und erarbeitet.

#### *Innovations- und Gründerkultur weiterentwickeln*

Die LSN M GmbH unterstützt auf vielseitige Art und Weise die Entwicklung von Innovationen auf Seiten der Cluster-Akteure.

LSN M GmbH sichtet die einschlägigen Fördermaßnahmen auf EU-, Bundes- und Landesebene fortlaufend und informiert die Clusterakteure gezielt zu interessanten Ausschreibungen. In zahlreichen Projekten wirkte LSN M GmbH auch an der Formierung einer Interessensgruppe / eines Konsortiums mit und/oder beriet auch in anderen Projektvorhaben die Antragsteller.

Ein besonderes Vehikel für das Voranbringen von Innovationen sind Start-ups.

Regelmäßig berät und unterstützt die LSN M GmbH Start-ups in Hamburg und Schleswig-Holstein zu verschiedenen Fragestellungen.

Besonders hervorzuheben ist, dass das eingereichte Projekt „Startup Booster“ erfolgreich am 01.04.2023 startete. Ziel ist es, den Ausbau der LSN-Services zur Unterstützung der regionalen Entwicklung in Norddeutschland zu steigern und sich als erster Kontakt und Orientierungshilfe für Start-ups im Life Science Bereich in Hamburg zu positionieren. Hierfür wurden zwei weitere Stellen geschaffen.

Die LSN M GmbH hat im vergangenen Jahr an verschiedenen Veranstaltungen zur Förderung des Start-up-Ökosystems mitgewirkt bzw. teilgenommen. Die Bits & Pretzels Health Tech am 20.-21. Juni in München machten den Auftakt, der Health Innovation Award vom Health Innovation Port am 23.11. in Hamburg, die Baltic Business Angels Matching Events am 07.06. in Kiel, am 13.09. in Flensburg und am 02.11. in Hamburg, sowie die erste „Startup Booster“ Veranstaltung, die am 30.11.2023 stattfand. Bei dem Event „Life Science Startup Connect“ ging es darum, die Life Science Startup Community Hamburgs zusammen zu bringen, den Austausch zu fördern und das „Startup-Mindset“ zu stärken. Eine Podiumsdiskussion zwischen Akteuren aus dem Netzwerk über Kooperation, Unternehmertum und Wachstum gab reichlich Stoff zum Netzwerken im Nachgang.

Die LSN M GmbH hat verstärkt Aktivitäten zur Etablierung eines umfangreichen Investorennetzwerkes, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Region, aufgenommen. Im kommenden Jahr 2024 ist der „Health & Life Science Venture Day“ am 25.06.2024 geplant. Ziel ist es Investoren und Startups zusammenzubringen, um Investoren auf den Standort Hamburg aufmerksam zu machen und den Startups die Möglichkeit zu geben, ihre Unternehmen den InvestorInnen vorzustellen.

Auch bzgl. dieser Aktivitäten ist die LSN M GmbH regelmäßig in engen Austausch mit der regionalen Politik.

#### *Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bedarfsorientiert gestalten*

Wie bereits im Zusammenhang mit dem vorherigen Themenfeld genannt, unterstützt die LSN M GmbH auch hier regelmäßig durch das Inkontaktbringen von Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft, durch Information über einschlägige Fördermittel und durch Unterstützung der Anträge beispielsweise durch geeignete Unterstützungsschreiben. Insgesamt wurden in den Projekten zu deren Entstehung die LSN M GmbH beigetragen hat Fördermittel in einem hohen zweistelligen Millionen-Betrag akquiriert.

Das Projekt „HI Lübeck“ ist ein Projekt aus dem BMBF-Programm „Innovative Hochschule“, welches die Vernetzung der Universität zu Lübeck/Technische Hochschule Lübeck mit regionalen Branchen fördert und startet bereits Anfang 2023. LSN sollte hier als Unterauftragnehmer be-

auftragt werden, um eine engmaschige Unterstützung des Austausches zwischen den HochschulwissenschaftlerInnen und den Cluster-Akteuren zu ermöglichen. Eine konkrete Beauftragung wurde erneut auf Anfang 2024 verschoben bzw. nochmals geprüft.

Das Projekte „HALRIC“ ist ein Projekt finanziert aus Interreg-Öresund-Mitteln, welches die Vernetzung mit der Öresund-Region zum Ziel hat. Hier konnte durch eine Projektförderung der BWFGB die Finanzierung der benötigten Eigenmittel eingeworben werden. Das Projekt startete zum 01.04.2023

Die LSN M GmbH ist regelmäßig in engen Austausch mit den Transferstellen der regionalen Hochschulen, um für eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft in der Region zu sorgen und neue Formate der Kooperationsunterstützung zu entwickeln.

#### *LSN als Denkfabrik für Regionalentwicklung stärker nutzbar machen*

LSN M GmbH hat sich aktiv in die Erstellung der Innovationsstrategie der Metropolregion eingebracht. Regelmäßig steht die LSN M GmbH im Austausch mit den politischen Institutionen in Hamburg und Schleswig-Holstein, um entsprechende Fachexpertise in den politischen Prozess einzubringen. Insbesondere hat die LSN M GmbH Erfahrungen im Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft zur Stärkung der Innovationskraft eingebracht.

#### *Clustermarketing*

Die Darstellung des Clusters, der Akteure und der gemeinsamen Aktivitäten im nationalen und internationalen Kontext bleibt ein wichtiges Handlungsfeld.

Über die Kanäle „Web“, LinkedIn, Twitter und den versendeten LSN-Newsletter werden aktuelle News von Unternehmen, Forschungseinrichtungen oder dem Cluster verbreitet.

Das LSN-Magazin erschien Anfang 2023 vorerst letztmalig in gedruckter Fassung. Alternativ wird es zukünftig mehr Content auf der LSN-Webseite geben. Ab 2024 ist ein Blogazin geplant.

Die Aktivitäten im Clustermarketing erfolgten in enger Kooperation und Abstimmung mit den anderen Wirtschaftsfördereinrichtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein, insbesondere der WTSH, der HIW, der Handelskammer Hamburg und der IHK Schleswig-Holstein.

### **III. Geschäftsergebnis und Vermögenslage**

Die Geschäftstätigkeit der LSN M GmbH ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet, jedoch können Mehreinnahmen aus nicht institutioneller Förderung seit 2022 als Rücklage verbucht werden. Die Rücklagen können aus Sicht und nach Rücksprache mit der Hamburger und Schleswig-Holsteiner Bewilligungsbehörde gebildet werden und sollten möglichst im Folgejahr verwendet werden.

Die Gesellschaft soll Zuwendungen zweckentsprechend und sparsam einsetzen. Das Betriebsergebnis der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 mit TEUR 22 positiv.

Die LSN M GmbH ist von der Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflicht befreit, so dass ergebnisabhängige Steuern nicht anfallen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen (TEUR 33) wird in nahezu vollem Umfang durch Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (TEUR 33) finanziert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der zum Vorjahresstichtag gesunkenen Bilanzsumme und des Jahresüberschusses um 4,8 Prozentpunkte von 13,3 % auf 18,1 % gestiegen.

#### **IV. Investitionen**

Bezogen auf die Geschäftstätigkeit der LSN M GmbH ist das aus Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehende Anlagevermögen von untergeordneter Bedeutung. Die im Geschäftsjahr 2023 getätigten Investitionen erfolgten für Anschaffung neuer Hardware und der Aktualisierung bestehender Software, Implementierung neuer Module und Updates für das CRM-System.

- Software-Lizenzen (TEUR 3)
- Computer-Arbeitsplätze (Rechner und Bildschirme) (TEUR 9)

#### **V. Finanzen**

Das Geschäftsjahr 2023 war durch die Umsetzung der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Aktivitäten der LSN M GmbH geprägt. Die Finanzlage war auch wie im Vorjahr so stabil, dass die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen werden musste.

LSN M GmbH hat die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, als Hausbank.

Die LSN M GmbH erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M GmbH eingesetzt wurden. Durch die Fördermitgliedschaften beim Trägerverein Life Science Nord e.V. erzielte die LSN M GmbH 2023 Einnahmen von TEUR 93.

LSN M GmbH finanzierte sich im Kalenderjahr 2023 ausschließlich durch Eigenkapital. Das Stammkapital ist vollständig vorhanden.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erzielte die LSN M GmbH einen positiven Cashflow in Höhe von TEUR 47 (im Vorjahr TEUR 93).

#### **VI. Personalbereich**

Im Jahr 2023 wurden durchschnittlich 14 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt. Von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sind elf in Vollzeit und vier in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeiter erhalten neben einer festen Vergütung je nach Erreichen von vorher festgelegten Zielen eine variable Vergütung. Zum Jahresgespräch wurde die Leistung und Erfahrung der Mitarbeiter durch die Abteilungsleiter und der Geschäftsführung überprüft.

## **VII. Vergütungsbericht für die Geschäftsführung**

Der Geschäftsführer erhält jährlich eine erfolgsunabhängige feste Vergütung in Höhe von TEUR 110 und eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von max. TEUR 20. Für die erfolgsabhängige Vergütung wird vom Aufsichtsrat vor Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres eine Ziel- und Leistungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer beschlossen. Zudem erhält der Geschäftsführer Sachbezüge durch die Nutzung eines Dienstwagens der Mittelklasse und eine Einmalzahlung in Höhe von TEUR 37.

## **VIII. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

Die im Jahr 2019 beschlossene LSN-Clusterstrategie 2024 wurde in einem breit angelegten Prozess unter Einbindung zahlreicher Clusterakteure erarbeitet. Die festgelegten Ziele und Schwerpunkte fußen auf den geäußerten Bedarfen und Wünsche der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen, für die die LSN M GmbH tätig ist. Damit verfügt das Unternehmen über eine klare Ausrichtung auf die kommunizierten Bedarfe der Akteure.

Die Etablierung der Themenschwerpunkte bietet die Möglichkeit, mit Clusterakteuren intensiver und zielgerichteter zusammenzuarbeiten und weitere Akteure für die Arbeit im Netzwerk zu gewinnen.

Insbesondere die Einrichtung von Arbeitskreisen zu Querschnittsthemen wie Regulatory Affairs, CE-Dokumentation, Internationalisierung und Unternehmensorganisation bieten eine sehr gute Möglichkeit, Unternehmen und Forschungseinrichtungen eng in die Clusterarbeit einzubinden.

Im 4. Quartal 2024 soll der Prozess zur Überprüfung und Fortschreibung der Clusterstrategie unter der Federführung der LSN M GmbH gestartet werden. Mit externer Beratung durch das Institut für Innovation und Technik (VDI/VDE-IT) werden sich zahlreiche Clusterakteure, die Gesellschafter und der Vorstand des LSN e.V. aktiv beteiligen. Der Prozess zur Überprüfung und Fortschreibung der Clusterstrategie wird voraussichtlich bis Ende des 1. Quartals 2025 andauern. Dieser Prozess musste aufgrund des Ausscheidens des Geschäftsführers zum 31.12.2023 nach hinten verschoben werden.

Ein Risiko für die LSN M GmbH besteht jedoch in der Tatsache, dass ihre Geschäftstätigkeit von Zuschüssen der Gesellschafter abhängig ist. Sollten diese Zuschüsse, z.B. aufgrund fehlender Mittel in den Haushalten, reduziert werden, ist der Leistungsumfang der LSN M GmbH ebenfalls anzupassen. Im Dezember 2017 / Januar 2018 wurde eine neue Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der LSN M GmbH abgeschlossen, die die Grundfinanzierung der LSN M GmbH erhöht und für die Geschäftsjahre 2018 bis 2020 sichert. Der Vertrag verlängerte sich jeweils um zwei weitere Jahre. Allerdings steht der Vertrag unter dem Vorbehalt, dass die jeweiligen Landesparlamente die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen müssen.

Nicht zuletzt durch den Ukraine-Krieg verursachten Energie-Preissteigerungen, die zu erwartenden steigenden Personalkosten aufgrund der TVL-Verhandlungen, der derzeit schwachen Wirtschaftsentwicklung sowie des Investitionsstaus sind die öffentlichen Haushalte derzeit stark belastet. Die weitere Entwicklung ist nicht vorhersehbar, birgt aber signifikante Risiken.

Die im Vorherigen ausgeführten Entwicklungen belastet ebenfalls alle Cluster-Unternehmen. Es muss somit damit gerechnet werden, dass die LSN M GmbH zu Sparmaßnahmen gezwungen ist und sich folglich nicht im aktuellen Umfang am LSN-Partnerprogramm bzw. den Leistungen zu Gunsten aller Mitglieder beteiligen kann.

Neben der genannten Finanzierung durch die institutionelle Förderung der beiden Länder sowie durch Mittel des Vereines ist eine weitere wesentliche Säule die Finanzierung im Rahmen von Förderprojekten, in die die LSN M GmbH direkt eingebunden ist und die der Bewilligung der Fördermittelgeber unterliegen.

Bzgl. des bisherigen HIHEAL-Projektes gab es 2023 eine Übergangsfinanzierung (HIHEAL-Transition) bis zu einer erneuten Antragsstellung (HIHEAL next level). Die Antragstellung erfolgte Ende 2023 und es wird mit einer Bewilligung zum 1.1.2024 gerechnet.

Die Auszahlung der Projektfördermittel erfolgt erst nach Leistungserbringung durch die LSN M GmbH, sodass diese Leistungen vorfinanziert werden müssen. Für die Sicherstellung der Liquidität wurden entsprechende Vorkehrungen u.a. bei der Hausbank der Gesellschaft getroffen.

Für die Leistungserbringung ist ein fachspezifisches Wissen erforderlich. Ein Ausscheiden bestimmter Mitarbeiter und die Notwendigkeit der Einarbeitung neuer Arbeitnehmer kann die Ertragslage beeinträchtigen.

## **IX. Prognosebericht und Ausblick**

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung 2023 wich auch in diesem Jahr von der ursprünglichen Planung ab, da geplante Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnten. Daraufhin wurden Fördermittel der Projekte P.I.L.O.T. 2.0 und Start-up Booster in das Jahr 2024 verschoben.

Die LSN M GmbH erzielt neben den Zuwendungen der Gesellschafter zusätzliche Einnahmen, z.B. durch Sponsoring, Beiträge zu Veranstaltungen und das Life Science Nord-Partnerschaftsprogramm, die entweder zweckgebunden sind oder für zusätzliche Aktivitäten der LSN M GmbH eingesetzt werden. Im Jahr 2023 wurde eine Abfindungszahlung in Höhe von TEUR 37 an den ausgeschiedenen Geschäftsführer gezahlt. Diese Zahlung konnte mit den Mehreinnahmen aus 2020/2021 kompensiert werden. Die Mehreinnahmen (TEUR 61) wurden im Jahr 2023 nicht komplett verbraucht.

Als Folge ist das Jahresergebnis in Höhe von TEUR 22 positiv und wird als Mehreinnahme in den kommenden Folgejahren verbraucht.

Das Geschäftsjahr 2024 steht weiterhin unter dem Einfluss der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Krisen in Deutschland, Europa und der Welt.

Zwar darf, derzeit zunächst davon ausgegangen werden, dass die operativen Tätigkeiten der LSN M GmbH in einem üblichen Rahmen bewegen, es bleiben jedoch in einer derzeit instabilen Weltlage zahlreiche Unwägbarkeiten.

Im Hinblick auf die Tätigkeitsfelder der LSN M GmbH bleibt, bedingt durch die regionalen Branchenschwerpunkte, technologisch ein starker Schwerpunkt auf den Bereichen Infektion und Hygiene sowie der Präzisionsmedizin/Medizintechnik.

Nach Auflösung der GWHH unter deren Leitung das Clusterbrücken-Projekt eHealth akquiriert wurde, wird die die LSN M GmbH Inhalte aus dem Aufgabengebiet der GWHH übernehmen und in das Startup Booster Projekt integrieren. Hierzu wurde bereits ein Änderungsantrag für das Startup Projekt verfasst und bei der Behörde für Wirtschaft eingereicht. Die Akteure des Clusters LSN M GmbH werden so weiterhin thematisch eingebunden, so dass auch in den geplanten Handlungsfeldern zukünftig zahlreiche „digital-health“ Aktivitäten umgesetzt werden.

Das Clusterbrückenprojekt „Klimafit! wurde zusammen mit sechs weiteren Hamburger Clusterorganisationen bei der Behörde für Wirtschaft und Innovation im Rahmen des Förderaufrufs für „CLUSTERBRÜCKEN 2.0“ EFRE-HAMBURG Förderperiode 2021-2027 eingereicht. Mit einer Bewilligung ist zu Mitte des Jahres 2024 zu rechnen.

Die Anzahl der Mitglieder im LSN e.V. ist auch im vergangenen Jahr gestiegen. Es ist seitens der LSN M GmbH beabsichtigt, weitere Mitglieder für den Verein zu akquirieren, um dadurch die regionale Branche insgesamt weiter zu stärken.

Im Personalbereich stehen zwei Wechsel unmittelbar an: Ein Projektmanager verlässt zum 31.01.2024 das Unternehmen, eine nahtlose Nachbesetzung ist erfolgt.

Zum 31.12.2023 hat der Geschäftsführer das Unternehmen verlassen. Die Interimsgeschäftsführung wurde zeitnah geregelt. Eine Nachbesetzung der Geschäftsführung ist bereits in Auftrag gegeben, sodass mit einer Nachbesetzung zum 3. Quartal 2024 zu rechnen ist. Im Personalbereich werden weitere Schritte unternommen, um das hochmotivierte und qualifizierte Team langfristig an die Gesellschaft zu binden. Die Ergebnisse aus den Tarifverhandlungen werden weitergegeben.

Das Geschäftsjahr 2024 wird im Zeichen des Strategieprozesses und der Verwirklichung durch die neue Geschäftsführung stehen. Die bestehenden Schwerpunkte Internationalisierung, Fachkräfte, Wissenschaft-Wirtschaft, Gründungsunterstützung sowie das stark allgemein stark an Bedeutung zunehmende Thema Nachhaltigkeit werden bis dahin und wohl darüber hinaus auch weiter im Fokus stehen. Des Weiteren ist wie bisher eine breite Unterstützung der regionalen Branche geplant.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2024 von steigenden Erträgen und Aufwendungen aus, die vor allem auf der o.g. Rolle als „Regional Host“ der ISSCR 2024 beruhen. Aus heutiger Sicht existieren keine Anhaltspunkte, die den Eintritt von latenten Einnahmeverlusten erkennen lassen. Der Wirtschaftsplan für 2024 geht von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus.

Hamburg, 12. April 2024

Maike Honold  
Geschäftsführerin  
Life Science Nord Management GmbH

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Life Science Nord Management GmbH, Hamburg:

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Life Science Nord Management GmbH, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Life Science Nord Management GmbH, Hamburg für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise aus-

reichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 12. April 2024

Nordwest Revision GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kessel  
Wirtschaftsprüfer



Beering  
Wirtschaftsprüfer